

ÖGS/SUPRA Gatekeeper-Schulungskonzept

erstellt von einer Arbeitsgruppe der Österreichischen Gesellschaft für Suizidprävention (ÖGS) in Kooperation mit SUPRA (Suizidprävention Austria), Leitung: Dr. Thomas Kapitany, Dr. Claudius Stein (2017)

- I) **Ziele:** Bewusstseinsbildung / Erlernen von Skills, Erste Hilfe / Stärken von Hilfesuchverhalten
- II) **Wer wird geschult:** Medizinische und psychosoziale Fachkräfte, HelferInnen/Kontaktpersonen, Interessierte/alle
- III) **Inhalte**

Für medizinische und psychosoziale Fachkräfte:

- Basis-Schulung: min. 8 AE à 45', anzustreben: 16 AE / max. 15 Personen
 - Basale Fakten: Epidemiologie, Formen der Suizidalität, Ursachen von Suizidalität, Ethik
 - Einschätzung/Diagnostik
 - Krisenintervention bei Suizidalität: Prinzipien und Struktur der Krisenintervention, Kommunikation über suizidale Inhalte, Situationsabklärung, Behandlungssetting inklusive Notfallszenarien, therapeutische Interventionen, Gefahren/Fehler im Umgang mit suizidalen KlientInnen
- Spezielle Inhalte (offen für Erweiterungen via Gatekeeper-AG):
 - Suizidalität in der ärztlichen Praxis (bereits vorhanden)
 - Psychodynamik der Suizidalität (inklusive chronische Suizidalität)
 - Notfallinterventionen
 - Suizidalität bei Kinder und Jugendlichen
 - Suizidalität im Alter
 - Nachsorge für Hinterbliebene
 - Angehörige von suizidgefährdeten Menschen
 - Kulturspezifische Aspekte der Suizidalität (Flüchtlinge, MigrantInnen)
 - Suizidprävention im Bereich „Arbeit und Beruf“
 - Umgang mit Belastungen im Rahmen der Arbeit mit suizidalen Menschen (Psychohygiene)
 - Online-Beratung

Für HelferInnen/Kontaktpersonen:

- Basis-Schulung: min. 4 AE à 45', anzustreben: 8 AE / max. 15 Personen
 - Basale Fakten: Epidemiologie, Vorurteile und Tabus, Ursachen und Formen von Suizidalität
 - Einschätzung von Suizidalität und Unterstützung: Risikofaktoren und Risikogruppen, das Gespräch über suizidale Inhalte, Hilfestellung im Gespräch, Vermittlung/Begleitung zu professioneller Hilfe, Adressen

Für Interessierte/Kontaktpersonen/alle:

- Information/Vortragsveranstaltung: min. 1 AE à 45', anzustreben: 2 AE / auch motivierend für weiterführende Schulungen (siehe oben)
 - Basale Fakten: Epidemiologie, Vorurteile und Tabus, Ursachen von Suizidalität
 - Einschätzung von Suizidalität und Unterstützung, Risikofaktoren und Risikogruppen, (Hilfestellung im Gespräch mit suizidgefährdeten Menschen, Adressen professioneller Hilfe)

IV) **Methoden der Schulung**

- Theorievermittlung und Bewusstseinsbildung
 - PPT-Folienset
 - Diskussion von Werthaltungen, Vorerfahrungen etc.

- Selbstreflexion in der Gruppe (Kleingruppenarbeit)
 - Erfahrungen mit persönlichen Krisen und eigener Suizidalität der TeilnehmerInnen
 - Erfahrungen und persönliche Betroffenheit bei Suizidalität und Suiziden im persönlichen Umfeld
 - Erfahrungen und persönliche Betroffenheit bei Suizidalität und Suiziden von eigenen KlientInnen

- Üben in Rollenspielen
 - Einüben von Gesprächsfertigkeiten im Umgang mit Suizidalität
 - Gesprächsführung im Rahmen von Krisenintervention
 - Diagnostik von Zustand und Situation
 - Das Gespräch über suizidales Erleben und Verhalten
 - Die Einschätzung von Suizidalität
 - Verhalten in akuten Krisen/Notfallsituationen

- Bearbeiten von Fallbeispielen (der TrainerInnen, der TeilnehmerInnen)
 - Ausgearbeitete Fälle, die aus dem Erfahrungsschatz der TrainerInnen stammen
 - Fälle, die von den TeilnehmerInnen mitgebracht werden
 - Kurze Fallvignetten („Impulsvignetten“) als Ausgangspunkt für Diskussion, Abklären von Risikofaktoren, Einüben von Kommunikation mit suizidgefährdeten Personen (Rollenspiele)

- Präsentation von authentischem Material von suizidalen Personen
 - Texte der betroffenen Menschen über ihre Suizidalität bzw. ihr suizidales Erleben
 - Ev. Videoaufnahmen von Gesprächen mit suizidalen Personen
 - Zeichnungen

V) Wer schult

- A) TrainerInnen für medizinische und psychosoziale Fachkräfte (= volle Schulungskompetenz für alle Gatekeeper-Gruppen), Ziele: Bewusstseinsbildung, Theorievermittlung und Erlernen von Skills
- B) TrainerInnen für HelferInnen/Kontaktpersonen (mit eingeschränkter Schulungskompetenz für Gatekeeper-Gruppen außer psychosoziale Fachkräfte), Ziele: Bewusstseinsbildung, Theorievermittlung und Erlernen von Skills
- C) MultiplikatorInnen für Gatekeeper (eingegrenzte Gatekeeper-Sozialisationen), Ziel: Bewusstseinsbildung

Ad A) Voraussetzungen für die Anerkennung/Zertifizierung als TrainerIn für medizinische und psychosoziale Fachkräfte (= volle Schulungskompetenz für alle Gatekeeper-Gruppen)

1. Klinisch-praktische Erfahrung mit KlientInnen/PatientInnen in suizidalen Krisen
 - a. Verantwortliche persönliche Betreuung von suizidalen KlientInnen/PatientInnen (psychotherapeutisch, ärztlich, klinisch-psychologisch, sozialtherapeutisch) im Rahmen der Mitarbeit in Institutionen (psychiatrisches oder psychotherapeutisches Krankenhaus/Ambulatorium) und/oder
 - b. Verantwortliche persönliche Betreuung von suizidalen KlientInnen/PatientInnen in eigener Praxis (psychotherapeutisch, ärztlich, klinisch-psychologisch) mindestens über einen Zeitraum von 5 Jahren
 - c. Gesamt über einen Zeitraum von mindestens 5 Jahren

2. Angehörige einer Gruppe von Grundberufen:
ÄrztInnen, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, SozialarbeiterInnen, Akademische SozialpädagogInnen, PädagogInnen, Gesundheits- und KrankenpflegerInnen

3. Fundierte Selbsterfahrung (nach dem Psychotherapiegesetz/Psychologengesetz/ Psychotherapeutische Medizin/Psy-Diplome der Ärztekammer)
 - a. mindestens 20 Stunden (nachweislich)
 - b. mit den Themen „Eigene Krisen“ und „Eigene Suizidalität“

4. Erfahrung mit Seminarleitung (Gruppenkompetenz) in der Erwachsenenbildung (Gruppenleitungserfahrung ist wichtig, da TeilnehmerInnen ihre persönlichen Erfahrungen und Befindlichkeiten mit den Themen Krise und Suizidalität mitbringen, diese thematisch, emotional und gruppendynamisch eine Rolle spielen, und Krisenkompetenz von den SeminarleiterInnen verlangen.)
Schulung für diejenigen, denen die Gruppenkompetenz fehlt:
- Teilnahme an Gatekeeper-Schulung als Co-Leiter und
 - Supervision der ersten 2 selbst gehaltenen Gatekeeper-Schulungen

5. Theoretisches Basiswissen

Absolvieren eines Seminars „Train the Trainer“ (betreff Inhalte, Materialien, Themen wie „Betroffene im Seminar“, etc.)

Ad B) Voraussetzungen für die Anerkennung/Zertifizierung als TrainerIn für HelferInnen/Kontaktpersonen (mit eingeschränkter Schulungskompetenz für Gatekeeper- Gruppen außer psychosoziale Fachkräfte)

- Erfahrung im persönlichen Umgang mit potenziell suizidgefährdeten Menschen innerhalb der jeweils eigenen beruflichen oder persönlichen Sozialisation
 - z.B. mindestens über einen Zeitraum von 3 Jahren im jeweiligen Berufsfeld und/oder
 - z.B. mindestens über einen Zeitraum von 3 Jahren i.B.e. ehrenamtlichen Tätigkeit
 - Gesamt über einen Zeitraum von mindestens 3 Jahren
- Fundierte Selbsterfahrung (nach dem Psychotherapiegesetz/Psychologengesetz/ Psychotherapeutische Medizin/Psy-Diplome der Ärztekammer)
 - mindestens 10 Stunden z.B. im Rahmen eines Trainer-Seminars
 - mit den Themen „Eigene Krisen“ und „Eigene Suizidalität“, „Erfahrungen mit Suizidalität bei anderen“
- Erfahrung mit Seminarleitung (Gruppenkompetenz, siehe A.4) in der Erwachsenenbildung
Schulung für diejenigen, denen die Gruppenkompetenz fehlt:
 - Teilnahme an Seminar als Co-LeiterIn und
 - Supervision der ersten 2 selbst gehaltenen Gatekeeper-Schulungen
- Theoretisches Basiswissen
Absolvieren eines Seminars „Train the TrainerInnen“ (betreff 3. und 4. Inhalte, Materialien, Themen wie „Betroffene im Seminar“, etc.)

Ad C) Voraussetzungen für die Anerkennung/Zertifizierung als MultiplikatorIn für Gatekeeper

- Praktische Erfahrung
 - z.B. mindestens über einen Zeitraum von 3 Jahren im jeweiligen Berufsfeld, oder
 - z.B. mindestens über einen Zeitraum von 3 Jahren in einer definierten Gatekeeper-Sozialisation
- Teilnahme an einem Gatekeeper-Seminar (min. 16 AE)

VI) Qualitätssicherung

- Evaluation der Umsetzung des Ziels „Flächendeckende Gatekeeper-Trainings“
- Evaluation der Schulungsqualität
- Verantwortliches Gremium im Rahmen von ÖGS
Zusammensetzung: VertreterIn des Vorstands + VertreterInnen der Bundesländer/Regionen
Zertifizierung der TrainerInnen
Zusammenstellung und Verwaltung der Foliensätze
Verantwortlich für den Zugang zu den Foliensätzen
Koordination regionale Ansprechpersonen/Anlaufstellen (für Fragen GK-Trainings, Zertifizierung, Zugang zu Materialien)
Liste der TrainerInnen und Liste der Train- the-TrainerInnen